

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Umschlagplätze bestimmt und erst in der Zukunft voll in Erscheinung treten wird, hat sich Linz allmählich zum Hauptorte des Landes emporschwingen können.

Gelände.

Überblickt man von einer Höhe der Umgebung oder von einem Turme der Stadt das Gelände, so sieht man im Norden, Osten und Westen ein massiges Mittelgebirge das fast flache Linzer Becken umrahmen, welches nur nach Süden sich dehnen kann und dort von bewaldeten Hügelketten eingefasst wird, hinter denen die Kalkschroffen der Alpen auftauchen.

Oberösterreich zeigt wie seine Nachbarländer Bayern und Niederösterreich drei Hauptbestandteile im Aufbau: 1. das aus kristallinen Kieselgesteinen bestehende wellige Urgebirge, das im allgemeinen nördlich der Donau liegt und recht treffend vom Linzer als „die bucklige Welt“ bezeichnet wird; 2. eine angeschwemmte Ebenen- und Hügellandschaft in der Mitte des Landes, die sich nach Westen bis zur Schweiz, nach Osten bis Mähren fortsetzt, das Alpenvorland; 3. ein langgestrecktes Faltengebirge im Süden die Alpen, aus mehreren Streifen bestehend, von denen die hügelige Sandsteinzone und die hochgebirgsartige Kalkzone in Oberösterreich vorkommen.

Am Aufbau der Umgebung von Linz sind nur das Urgebirge und das Alpenvorland beteiligt. Der Boden der Stadt selbst ist ein Senkungsfeld, das in der älteren Tertiärzeit einbrach und von einem Binnenmeer bedeckt wurde, dessen sandige Ablagerungen dem Tertiär angehören und in den „Sandstätten“ der Linzer Umgebung vielfach aufgeschlossen sind. Später füllten Diluvialanschüttungen (Schotter, Löß) und Alluvialbildungen (Donau- und Traungeschiebe) das Becken völlig aus und gaben ihm seine heutige Gestalt.

Eine Betrachtung der verschiedenen Reliefs im Landesmuseum, II. Stock, Gesteinsabteilung, fördert das Verständnis des Geländeaufbaues ungemein und beweist deutlich, daß die Stadt reichste Entfaltungsmöglichkeiten aller Arten im Gelände besitzt.

Witterungsverhältnisse.

Der durchschnittliche Luftdruck von 754 mm ist in Linz wie ganz Oberösterreich infolge der Alpennähe etwas höher, als der Lage entspräche, die Luftfeuchtigkeit besonders im Sommer infolge der nahen Berge, der Donau- und Traunauen ebenfalls ziemlich bedeutend. Gewitter und trübe Tage im Sommer und die gefürchteten Donaunebel im Herbst sind dadurch bedingt. Am trockensten ist der Spätwinter und Herbst, am sonnigsten Spätsommer und Frühherbst. Windstill sind über zwei Drittel der Tage, bei bewegter Luft überwiegen weitaus die Westwinde. Reiner Ost ist am seltensten. Es bedeutet für die Stadt bei dieser Windverteilung ein großes Glück, daß ihr im Westen und Norden weite Wälder, Wiesen- und Ackerflächen vorge-